



Bilder: Nicole Trucksess

Kathrin Hillebrand, Philipp Hüsgen, Jana Heßeln und Tim Leusmann freuen sich auf den neuen Platz.

Dass nicht nur bei der Stadt chronischer Geldmangel herrscht, bekommen gerade Sportvereine deutlich zu spüren. Die Hockeyabteilung des KHTC indes jammert nicht, sondern ‚macht‘: Der Förderverein steht in den Startlöchern und setzt auf Sponsoren.

Die Rasenpaten

Im Kahlenberger Hockey- und Tennisclub herrscht Euphorie. Nach dem Aufstieg der Herrenhockeymannschaft in die erste Hallen-Bundesliga ist die Mitgliederzahl spürbar gestiegen. Auch wenn das Ziel Klassenerhalt nicht erreicht wurde, tummeln sich pro Jahr etwa 40 neue Hockeyspielerinnen und -spieler auf dem Spielfeld. Grund hierfür sind neben den Herren auch die nicht minder erfolgreichen Damen: Sie spielen derzeit in der zweithöchsten deutschen Liga um den Aufstieg mit. Ein einziger Kunstrasenplatz für sieben Erwachsenenteams und 300 Kinder und Jugendliche: Dass es da ganz schön eng werden kann, liegt auf der Hand. „Den Platzmangel müssen wir derzeit kompensieren“, so Harald Hüsgen, Vorsitzender des KHTC. So finde das Aufwärmen grundsätzlich außerhalb des Platzes statt. Sobald der Stock zum Einsatz kommt, geht es dann aufs Spielfeld - immer mit mindestens zwei Mannschaften, um den Platz bestmöglich auszunutzen.

Das Spitzenspiel der Damen gegen Leverkusen steigt am 12. Februar um 17 Uhr in der Harbeckehalle

Da der Trainingsbetrieb erst um 16 Uhr aufgenommen werden kann, herrscht auf der Anlage bis 23 Uhr rege Betriebsamkeit, bevor die letzte Übungseinheit beendet ist. Mit diesen Zeiten ist auch Harald Hüsgen nicht ganz zufrieden, aber „früher können wir mit dem Training nicht beginnen, da viele Kinder eine Ganztagschule besuchen.“ Für Abhilfe soll jetzt ein neuer Platz sorgen. Auf der Wiesenfläche hinter dem Clubhaus entsteht ein halbes Spielfeld - mit der Option auf Ausbau zum Großfeld. Der Bau der neuen Spielfläche wird ohne Flutlicht 170 000 Euro verschlingen. Bezuschusst wird er mit 35 000 Euro seitens der Stadt, die Sparkassenstiftung fördert mit weiteren 20 000 Euro. Die erhoffte Unterstützung durch die Leonard-Stinnes-Stiftung blieb aus. Um das Vorhaben finanzierbar zu gestalten, hat sich der Verein als Ziel gesetzt, 15 000 Euro aus eigener Kraft zu stemmen. Im Rahmen des Herbstfestes wurden Kunstrasenpatenschaften angeboten:

Ein voller Erfolg, denn es kamen 6 800 Euro zusammen. In Verbindung mit einer neuen Spendentafel konnte der Betrag auf 15 000 Euro aufgestockt werden. Wenn das Wetter mitspielt, kann es Mitte März mit dem Spatenstich losgehen. Nach einer Bauzeit von etwa sechs Wochen darf der neue Platz von den Spielern ‚gestürmt‘ werden. Es stand die Überlegung im Raum, ein Kleinfeld zu errichten. „Durch das halbe Großfeld haben wir uns die Option offen gelassen, dort auch eine Halle mit Anbindung an das Clubhaus bauen zu können.“ Die Frage, ob dem KHTC eine Halle lieber sei als ein Großfeld, sei nicht eindeutig zu beantworten. „Wenn die Stadt eine Halle baut, brauchen wir das nicht zu übernehmen“, so Hüsgen. Grundsätzlich zögen die Hallenspiele mehr Zuschauer an. Aber: „Die internationalen Feldhockeyturniere laufen während unserer Hallenrunde. Da leiden unsere Bundesligaspiele.“ Ob letztendlich eine Halle oder ein komplettes Großfeld entsteht, hängt auch von der sportlichen Entwicklung des Vereins ab. Auf jeden Fall will man sich für einen eventuellen Hallenbau finanziell wappnen und Rücklagen schaffen. Dieses Ziel hat sich der neue Förderverein unter anderem auf die Fahne geschrieben. Stefan Hoffmann, Jugendwart und Vertreter des Fördervereins, sieht optimistisch in die Zukunft. „Wir wollen unserem Hockeynachwuchs gute Trainingsbedingungen bieten. Unser Ziel ist es, für je zehn Kinder einen Trainer zu stellen. Hierbei unterstützen wir den Verein finanziell.“ Dafür ist man natürlich auch auf Suche nach Spendern und finanziellen Förderern. „Wir haben eine neue Sponsorenwand, die am Eingang zum Vereinsgelände aufgestellt wird. Da kann keiner unbemerkt daran vorbeilaufen. Für Geschäftsleute bestimmt eine gute Gelegenheit, um sich zu präsentieren“, ist sich Hoffmann sicher. In Zusammenarbeit mit dem Förderverein sind weitere Veranstaltungen geplant. So wird es wieder ein Pfingstturnier mit Zeltübernachtung geben. Am 1. Mai findet der Tag der offenen Tür statt. Alle Erlöse hieraus fließen in die Jugendarbeit. Wer sich über den Förderverein informieren und seine Arbeit unterstützen möchte, kann sich an Stefan Hoffmann, Telefon 740 31 73 wenden.
Nicole Trucksess



Top in Form für die Winterrunde. Tim Leusmann und Jana Heßeln



Eine starke Truppe: die Kahlenberger Minis.



Kathrin Hillebrand, Philipp Hüsgen, Jana Heßeln und Tim Leusmann hoffen auf eine reich bestückte Sponsorentafel.

L^ocatation!

2/12